

Die Tochter einer Göttin

Die Geschichte von Amaterasu und ihrer Tochter

Von abgemeldet

Kapitel 9: Der neue Rekrut

Es dauerte fast den ganzen Tag, aber irgendwann war alles geschafft.
Ammy hatte das komplette Taohaus erneuert.
Es war kein einziges Staubkorn mehr zu sehen.
Das Wolfsmädchen war überglücklich.
Jetzt konnte sie sich Zeit für sich nehmen.
Es war anstrengend gewesen, aber sie hatte alles von oben bis unten geputzt.
Nun konnte sie ausruhen.
Es war echt anstrengend gewesen, aber nicht unmöglich.
Sie hatte sogar ohne Aufforderung die Fenster geputzt und die Futons erneuert.
Dann hatte sie einen kleinen Tisch gedeckt mit kleinen Bechern und einer frisch zubereiteten Teekanne.
Das innere war ganz normaler Grüntee aus Kräutern, den sie aus ihrem kleinen Beutelchen gekramt hatte.
Das Beutelchen hatte immer das nötigste, was man gerade brauchte, bei sich.
Den hatte sie von Sakuya geschenkt bekommen, als sie noch ein kleines Mädchen war.
"Gebrauche ihn gut!", genau dies waren ihre Worte.
Damals hatte sie es nicht verstanden, aber trotzdem haftete er schon damals immer an ihrer Schärpe.
Und jetzt war er wirklich von nützen.
Aber er hatte, wie schon gesagt, nur das nötigste in sich.
Allerdings füllte er sich nicht von selber.
Man musste ihn immer mit etwas füllen.
Dies hatte Ammy früher regelmäßig getan.
So konnte man diese Dinge bei notwendigem Gebrauch unversehrt benutzen, egal wie lange es her war, das man diese Sachen hineingesteckt hatte.
Jetzt in diesem Moment war er wohl ihr ein und alles.
Allerdings hatte sie nicht wirklich mehr ne Ahnung, was sie schon alles hineingetan hatte.
Naja, es war wohl auch egal.
Die Halb-göttin strich mit ihren Fingerkuppen über die roten Verzierungen ihres Beutels.
Sie ähnelten einen Pfirsich.
Kein Wunder, er war ja auch von Sakuya geschaffen worden.
Ammy lag jetzt ungefesselt in ihrer Kammer.

Wie lange es wohl dauern wird, bis der Hauptmann zurückkehren würde?
Ob er den Tee überhaupt bemerken würde?
Ammy konnte es nicht mehr leugnen, aber sie fing an, komische Gefühle für ihn zu entwickeln.
Könnte es sein, das sie sich in ihn.....

"Entschuldigung, aber wissen sie wo....Oh Verzeihung!"

Die Schiebetür zu Ammys Kammer hatte sich erneut geöffnet und ein Mann mit einer Maske trat ein.

Es war der neue von heute Morgen.

Sein Name war Abe.

Ammy hatte mitbekommen, das er ein neuer Rekrut war.

Er trug genau die selben Klamotten, wie dieser Kamo.

Er sah auch in dieser Verkleidung so zum verwechseln ähnlich.

Seine Art war aber eine ganz andere.

Im Gegensatz u Kamo, war er sehr tollpatschig.

Ständig irgendwie am rum träumen.

Und wenn man ihn dann ansprach, erschrak er und entschuldigte sich für sein unverschämtes Benehmen.

Aber anscheinend hatte er sehr viele Probleme mit seinen Mitmenschen.

Er war einfach sehr schüchtern.

Aber Ammy wollte wissen, was er jetzt gerade von ihr wollte.

"ähmm.....ja, vielleicht kann ich dir helfen. Was wolltest du denn hier in dieser Besenkammer?"

Abe schaute schockiert auf Ammy.

Dem Mädchen wurde das allerdings unangenehm

"Was ist? Hast wohl nicht erwartet, das ich sprechen kann, oder?"

"N-nein, entschuldige. Aber weißt du, wo es hier etwas gibt, was sich als Verband eignen würde? Ich bin vorhin nämlich ausversehen mit meinen Arm gegen eine Säule gefallen. Und jetzt, naja..."

"Kommen sie her, ich gucke mir das mal genauer an!"

Abe sah Ammy etwas verwirrt an.

Das Wolfsmädchen wurde etwas aufdringlicher:

"Na komm schon. Ich beiße nicht. Jedenfalls noch nicht....."

Ammy lächelte leicht und schloss die Augen etwas dabei.

Abe fasste Vertrauen und kam zu ihr.

Dann schaute er auf die sitzende Ammy herunter.

Die machte eine Geste nach unten.

Abe allerdings reagierte nicht.

Wieder musste Ammy etwas belustigt lächeln:

"Womit kriegt man dich denn auf den Boden, mein Hübscher? Na komm, setzt dich endlich!"

Abe zögerte, doch irgendwann gab er nach und ließ sich herab.
Ammy sah ihn an.

"Darf ich deinen Arm mal sehen?"

Wieder sah der Rekrut sie mit großen Augen an.

"Muss man ihnen alles zweimal aufdiktieren?"

"Oh, entschuldigen sie!"

Abe war es alles wohl etwas peinlich.
Ammy war ein bisschen abgeäzt.
Wie konnte jemand nur so überhöflich sein?
Aber wenigstens war er nicht so arrogant, wie Waka.
Sie nahm nun Abes ausgestreckten Arm und schob die Ärmel seines Haoris etwas nach oben.
Dann sah sie das "kleine" Problem;
Es war eine ziemlich heftige Prellung.
Natürlich hatte Ammy schon schlimmeres gesehen.
Aber diese Wunde musste versorgt werden.
Sie kramte in ihrem Beutel herum.
Ja, es war alles da:
Ein feuchtes Tuch, sowie ein Verband.
Sie fing erst an, Abes Wunde zu säubern.
Der junge Rekrut biss die Zähne zusammen.
Es brannte anscheinend sehr.
Als Ammy damit fertig war, verband sie schließlich die nicht mehr so doll klaffende Wunde.
Dann zog sie den Ärmel wieder zurück.

"Schon besser?"

"Ja....danke, meine Gebieterin!"

Das Mädchen schaute ihn verdutzt an.

"Du kannst mich Ammy nennen!"

"Okay....danke, Ammy!"

"Schon besser!"

Ammy lächelte verschmitzt.
Aber Abe hatte sich wohl schon zum Gehen umgewandt.

Er war verschwunden.